

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 61 (2005)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Mitarbeiter des Hauptteils

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu hören; Formen die Anfang der sechziger Jahre noch als Hauptvarianten galten.

Das verstärkte Vorkommen des s-Plurals ist wohl zum Teil auf englischen Einfluss zurückzuführen. Er tritt aber, wie die obigen Beispiele zeigen, nicht nur bei Fremdwörtern aus dem Englischen auf. Er findet sich bei Wörtern, die auf -a, -o oder -u enden (Opas, Echos, Uhus), und regelmässig bei Abkürzungen (PKWs), Kurzwörtern (Demos) und zusammengezogenen Ausdrücken (Möchtegerns, Guckindielufts).

Karl Valentin könnte heute seine Partnerin in einem italienischen Restaurant in ein Gespräch verwickeln darüber, ob sie nun «zwei Espressi», «zwei Espressos» oder «zwei Espresso» bestellen sollten. Allerdings, mit welchem Plural auch immer bestellt wird, der Kaffee kommt in der Regel.

## **Corrigendum**

Der Verfasser des Aufsatzes «Von Holzritten und Winterlucketen» in Heft 5/2005, Seite 137–143, heisst Martin Schaub (nicht, wie fälschlicherweise geschrieben, Staub). Der Redaktor entschuldigt sich für dieses ärgerliche Versehen.

## **Die Mitarbeiter des Hauptteils**

Ravicini, Lotte, Journalistin BR, Besenvalstrasse 67, 4500 Solothurn

Fischer, Gottfried, Dr. phil., Schriftleiter der «Wiener Sprachblätter», Schottenfeldgasse 95/20, A-1070 Wien

Jürg Niederhauser, Dr. phil., Linguist, Vorstandsmitglied SVDS, Ankerstrasse 28, 3006 Bern